LANDKREIS BÖBLINGEN

Landratsamt Böblingen

Beauftragter für
Menschen mit Behinderung
im Landkreis Böblingen

Tätigkeits-bericht

2020 - 2021

Inhalt

1. Rechtliche Grundlagen: ... 3
2. Corona und die Folgen ... 4
3. Menschen mit Behinderung in Betrieb und Verwaltung ... 4
3.1. Eine Inklusionsmesse im Landkreis Böblingen ... 4
3.2. Ausbildungsplatzbörse für Alle ... 5
4. Kommunale Inklusionsvermittler ... 6
5. Heckengäu für alle ... 8
6. „Frei Bewegen“ im Landkreis Böblingen ... 9
7. Politische Veranstaltungen ... 9
8. Ombudsmann-Tätigkeit ... 9
9. Teilhabe-Beirat ... 10
10. Gremienpräsenz ... 11
11. Treffen der kommunalen Behinderten- und Inklusionsbeauftragten der Städte und Gemeinden im Landkreis: ... 11
13. Verwaltungskonversion ... 12
14. Fortbildung ... 12
15. Ausblick ... 12

Impressum

Landratsamt Böblingen
Beauftragter für Menschen mit Behinderungen
Reinhard Hackl
Parkstr.16
71034 Böblingen
E-Mail: r.hackl@lrabb.de

1. Rechtliche Grundlagen:

Am 17.12.2014 hat der Landtag von Baden-Württemberg das neue Landes-Behindertengleichstellungsgesetz beschlossen. Ziel ist es, die Umsetzung der UN-Behindertenrechtkonvention voranzubringen und „den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Rechte durch alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten“ (§ 1 Landes-Behindertengleichstellungsgesetz – L-BGG).

Um das Ziel auf lokaler Ebene zu verankern, wurden die Stadt- und Landkreise in § 15 Abs. 1 L-BGG verpflichtet, eine/n kommunale/n Behindertenbeauftragte/n zu bestellen. Das Land verpflichtete sich gleichzeitig, die von den Kommunen zu tragenden Kosten auszugleichen (Konnexität).

Aufgaben der/s Behindertenbeauftragten

Die/der Behindertenbeauftragte ist nach dem Gesetz unabhängig und weisungsungebunden. Die Aufgaben sind in § 15 Absatz 3 und 4 L-BGG festgelegt:

„(3) Die Beauftragten … beraten die Stadt- und Landkreise in Fragen der Politik für Menschen mit Behinderungen und arbeiten mit der Verwaltung zusammen. Zudem sind sie Ombudsfrau beziehungsweise Ombudsmann. Die Beauftragten der Landkreise nehmen neben ihren eigenen Aufgaben die Koordination der Beauftragten bei den kreisangehörigen Gemeinden wahr.

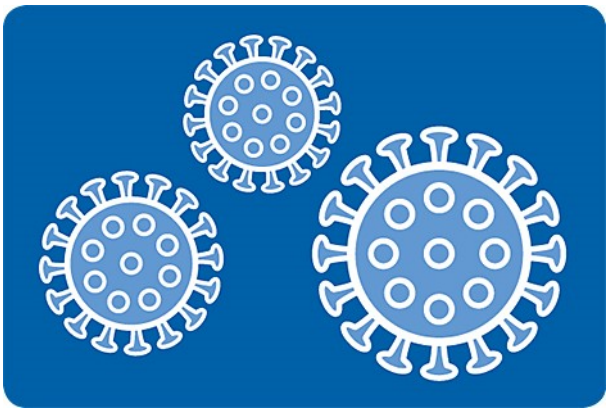
(4) Die Beauftragten… sind bei allen Vorhaben der Gemeinden und Landkreise, soweit die spezifischen Belange der Menschen mit Behinderungen betroffen sind, frühzeitig zu beteiligen. Über die jeweilige Stellungnahme informiert die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister den Gemeinderat sowie die Landrätin oder der Landrat den Kreistag.

(5) Öffentliche Stellen… sollen die Beauftragten… bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen. Dies umfasst insbesondere die Verpflichtung zur Auskunftserteilung und Akteneinsicht im Rahmen der Bestimmungen zum Schutz personenbezogener Daten.

Im Landkreis Böblingen wurden dem Behindertenbeauftragten im Rahmen dieses Profils auch die Organisation und Geschäftsführung des Teilhabe-Beirates, der gewählten Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung im Landkreis Böblingen übertragen.

2. Corona und die Folgen

Auch 2020-2021 war die Arbeit des Beauftragten für Menschen mit Behinderung war von der dem Krankheitsausbruch durch das Corona-Virus betroffen.



Einige der geplanten Veranstaltungen und Aktionen mussten wieder verschoben werden, wie etwa die Inklusionsmesse, der Mitarbeiter-Workshop für einfache Sprache oder die gemeinsame Aktion mit dem Sportkreis. „In 100 Tagen mit Handicap zum Sportabzeichen“. Die Verlegung, Neuansetzung und Neuorganisation von Besprechungen war sehr zeitintensiv.

3. Menschen mit Behinderung in Betrieb und Verwaltung

3.1. Eine Inklusionsmesse im Landkreis Böblingen

Der Beauftragte initiierte eine kommunale Inklusionsmesse um neue Firmen und Gemeinden für die Beschäftigung von Menschen mit geistiger Behinderung zu gewinnen. Dazu wurde mit dem Integrationsfachdienst, Reha-Trägern und KVJS ein Netzwerk aufgebaut. Seit 2018

werden Firmen für die Mitwirkung gewonnen, u.a. den Kreisbäckermeister. Mit dabei ist auch das Landratsamt, das hier neue Arbeitsplätze geschaffen hat. Mit der Messe sollen insbesondere neue Praktika-Plätze für die berufsvorbereitenden Einrichtungen an unseren Sonderpädagogischen Bildungs-und Beratungszentren (SBBZ) gewonnen werden. Die Aktion wurde in der Bürgermeisterversammlung vorgestellt. Sie soll in Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft und der IHK jetzt im Oktober 2021 durchgeführt werden. Die Kreishandwerkerschaft hat mit einem youtube-Video für die Messe und die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung geworden. Die Messe sollte bereits am 04.03. 2020 und am 05.05.2021stattfinden.

3.2. Ausbildungsplatzbörse für Alle

Die Ausbildungsbörsen im Landkreis Böblingen sind eine wichtige Kontaktmöglichkeit zwischen jungen Menschen und heimischen Betrieben. Solche Ausbildungsbörsen möchte der Landkreis auch für ausbildungsfähige Menschen mit Behinderung öffnen. Damit soll Menschen mit Behinderung geholfen und gleichzeitig deren Potential für die heimische Wirtschaft gehoben werden.

Als Entscheidungshilfe für mögliche teilnehmende Betriebe, wird von der Schwerbehindertenvertretung im Landratsamt und dem Behindertenbeauftragten eine besondere Informationsveranstaltung organisiert. Dort lernen diese alle möglichen Hilfsangebote für ausbildungswillige Betriebe durch die Agentur für Arbeit, den Integrationsfachdienst und den Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) kennen. Dazu gibt es auch Berichte über bereits bestehende Praxisbeispiele und ausreichend Zeit um betriebsspezifische Fragen an die Referenten zu stellen.

Nach der Informationsveranstaltung können sich die Unternehmen in Ruhe entscheiden, ob Ihr Betrieb geeignet ist, Ausbildungsplätze für Menschen mit Behinderung anzubieten.

Nach der „Pilotbörse“ auf der Interkom 2017 im nordwestlichen Kreisgebiet wurde die „Ausbildungsbörse für Alle“ inzwischen bei insgesamt 8 kommunalen Berufsinformationsmessen durchgeführt. Im Frühjahr 2019 fand ein Erfahrungsaustausch der beteiligten Firmen statt. Im Jahr 2020 konnte wegen Corona keine Ausbildungsbörse in Präsenz stattfinden. Die digitalen Ersatzformate waren leider nicht barrierefrei. Die Aktion war deshalb nur im Messekatalog der IBIS in Holzgerlingen vertreten. In 2021 ist ein Neustart geplant.

4. Kommunale Inklusionsvermittler

Wir ALLE!
Mit uns inklusiv.

Inklusion und Barrierefreiheit sind für die Städte und Gemeinde ein Zukunftsthema. Auch weil unser Gesellschaft immer älter wird und damit auch Einschränkungen zunehmen. 9 Städte und Gemeinden im Landkreis haben sich jetzt dazu entschieden beim Projekt kommunale Inklusionsvermittler (KIV) mitzumachen. Die sind Jettingen, Herrenberg, Aidlingen, Gärtringen, Ehningen, Holzgerlingen, Leonberg, Rutesheim und Weil der Stadt.

KIVs sollen als „Kümmerer“ Inklusion als kommunalpolitisches Querschnittsthema verankern und Strukturen verändern für mehr Teilhabe und Barrierefreiheit. Dabei geht es auch darum zwischen unterschiedlichen Interessen, Bedarfen und Erwartungen zu vermitteln. Wichtig für deren Arbeit eist es auch es auch die „Experten in eigener Sache“ vor

Ort miteinzubeziehen um deren Expertise nutzbar zu machen. Die Tätigkeitsfelder der Kivs sind sehr vielfältig etwa in den Bereichen Arbeit und Freizeit, Bildung und Schule, Leben und Wohnen, Verkehr und Infrastruktur sowie Gesundheit. Aufgabenfelder in denen die UN-Behindertenrechtkonvention Teilhabe anstrebt.

Das Projekt wird im Landkreis von der 1a Zugang Beratungsgesellschaft durchgeführt und vom Sozialministerium gefördert. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt mit den Landkreisen Rastatt, Ortenau und dem Enzkreis.

Projektteam aus vier Landkreisen und den Projektträgern

Der Landkreis Böblingen bezahlt für das erste Jahr lediglich einen Interessensbeitrag von 2.500,- Euro. Die Gemeinden bezahlen für Ihre Teilnahme nichts, sondern übernehmen nur Ihre Personal- und eventuelle Sachkosten.

Die kommunalen Inklusionsvermittler sind der sanfte und selbstbestimmte Weg der Kommune in die Inklusion. Die Gemeinde bestimmt Ihren Einsatz selbst: Der KIV kann geringfügig beschäftigt sein, ehrenamtlich mit Aufwandsentschädigung unterwegs sein oder im Rahmen einer bestehenden Stelle tätig werden.

Die KIVs aus dem Landkreis beim Kennenlerntreff

Nach einem Kennenlerntermin wird im September 2021 die dreitägige Basisqualifikation stattfinden. Danach finden Netzwerktreffen in den Landkreisen und überregional statt. Erfahrene KIVs aus den Pilotlandkreis in Breisgau –Hochschwarzwald, Emmendingen und Lahr vermitteln den frischgebackenen KIVs ihre Erfahrungen dazu in Videokonferenzen. Der Beauftragte für Menschen mit Behinderung im Landkreis wird dauerhaft die Koordination und Beratung der KIVs vor Ort übernehmen.

5. Heckengäu für alle

Im Rahmen des LEADER-Projekts „Heckengäu für alle“ werden gemeinsam mit Städten und Gemeinden des Heckengäus Workshops und weitere Maßnahmen durchgeführt werden, um Mitarbeiter und weitere Akteure für das **Thema Barrierefreiheit** zu sensibilisieren.

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER): Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Durchführende Organisation ist die 1a-Zugang Gesellschaft, die zum GWW-Verbund gehört. Der Landkreis Böblingen tritt dabei, als Projektträger auf. Inhaltlich wird das Projekt vom kommunalen Beauftragten für Menschen mit Behinderung des Landkreises begleitet, organisatorisch von der Stabsstelle für Regionalentwicklung und Tourismus.

Im Berichtszeitraum wurden in den 5 Heckengäu-Gemeinden im Landkreis (Weissach, Deckenpfronn, Jettingen, Bondorf und Mötzingen) weitere 2 Veranstaltungen durchgeführt. Die dort durchgeführten Veranstaltungen könnten eine Blaupause für die anderen Gemeinden im Landkreis sein. Dazu wurde ein Erklärvideo erstellt, das unter
https://gwwcloud-my.sharepoint.com/:v:/g/personal/m_digel_stiftung-zenit_org/ERl9wPxXkPF-HlP5YfKHjvyQBOdunyFrei Bewegen im Landkreis BöblingenWG5S_LA-InpTIujTg?e=wy6eyt
abrufbar ist.

6. „Frei Bewegen“ im Landkreis Böblingen

Für Menschen mit geistiger Behinderung ist die Benutzung des öffentlichen Nahverkehrs sehr komplex. Für viele Angebote benötigen sie einen Fahrdienst. „Frei Bewegen“ will den Menschen mehr Teilhabe am öffentlichen Leben ermöglichen. Dazu soll es Trainings von Menschen mit Behinderung im Nahverkehr durch Ehrenamtliche geben. Der Beauftragte initiierte ein Projekt der Lebenshilfe Böblingen, Leonberg und Herrenberg im Rahmen des Mobilitätskonzepts des Landkreises. Bestandteil des Projekts soll auch die Netzwerkarbeit mit den Trägern des Nahverkehrs im Landkreis, mit

dem VVS und den Stadtverkehren sein. Das Projekt soll aus Mitteln der Aktion Mensch finanziert werden. Die Umsetzung wurde wegen Corona etwas verzögert. Vorbild ist das Tübinger Projekt „Move-Mobilität verbindet.“

7. Politische Veranstaltungen

- Veranstaltung bei den „Frauen für Renningen“ in Malmsheim zum Thema „barrierefreie Stadt“
- Gemeinsamer Besuch der Beauftragten der Region beim Verband der Region Stuttgart. Der Verband ist verantwortlich für den S-Bahn-Verkehr. Thema Barrierefreiheit. Regionalräte beschließen Ausbauprogramm.

8. Ombudsmann-Tätigkeit

Innerhalb eines Jahres gingen **132 Anfragen** von Einzelpersonen, Firmen und Behörden ein. Die Anfragen wurden telefonisch, durch persönliche Termine oder mit Außenterminen bearbeitet. Beispielhaft lässt sich dabei folgendes berichten:

- Viele Nachfragen betrafen das **Schwerbehindertenrecht**: Antragstellung, Widerspruch, Beantragung eines Parkausweises etc.
- Einige Nachfragen betrafen Probleme von Menschen mit Behinderung auf den **ersten Arbeitsmarkt** und die Suche nach Ansprechpartnern.
- Nachfrage nach **Betreuung bzw. Vollmacht für Mensch mit Behinderung**
- Viele Nachfragen nach **Zuschüssen** behindertengerechten Umbau von KFZ. Problem, wenn Menschen nicht mehr berufstätig sind.

- Nachfragen wegen **Fahrdienst für Menschen mit Behinderung**. Kostenübernahme der Beförderung.
- Hilferufe zur **Parksituation** für Menschen mit Behinderung am **Medicum**. Erörterung von Lösungsvorschlägen mit der Stadt Böblingen.
- **Einschränkung des Zugangs** eines Behindertenwohnheims durch Baustellen und Wegsperrungen. Erörterung von Lösungsmöglichkeiten mit der Kommune
- Nachfrage nach **Barrierefreiheit des Kreisimpfzentrums** in Sindelfingen
- Nachfrage wg. Hausverbot für Mensch mit Behinderung in Geschäft, der wegen Lungenkrankheit keine Maske tragen (**Ausnahme Masken-Pflicht)** kann. Besuch des Geschäfts vor Öffnungszeit ermöglicht.
- Kritik an **abgelehntem Rollstuhltransport** durch Taxi-Unternehmen
- Klärung **Anrechnung Kindergeld** nach Umstellung durch das Bundesteilhabegesetz
- **Überprüfung der Fahrerlaubnis** einer Schwerbehinderten nach Verkehrskontrolle durch Polizei
- Hilfestellung bei der Suche nach einem **Schulbegleiter**
- Nachfrage wegen zunehmenden **Orientierungsschwierigkeiten für Menschen mit Sehbehinderung** durch Baumaßnahmen einer Gemeinde, Vor-Ort-Termin: Vorschlag von Bodenindikatoren.

9. Teilhabe-Beirat

Es wurde zu zwei Sitzungen des Teilhabe-Beirates, eines Mitbestimmungsgremiums für Menschen mit geistiger Behinderung eingeladen und diese Sitzungen moderiert. Eine Sitzung viel der Corona-Lage im Februar 2021 zum Opfer.
Themen waren u.a.:

- Erfahrungen der Menschen in der **Corona-Zeit**
- Sozialdezernent berichtet über Corona-Lage
- Wie geht es weiter in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung
- Eine Arbeitsgruppe zum Neuen Nahverkehrsplan
- Die Kommunalen Inklusionsvermittler
- Eine **Stellungnahme zum Nahverkehrsplan**: Gefordert wurde u.a. ein Sonderbauprogramm des Landkreises für barrierefreie Bushaltestellen.

Teilhabe-Beirat
Landkreis Böblingen

10. Gremienpräsenz

Teilnahme, und Mitarbeit bei:

- Sozial- und Gesundheitsausschuss des Kreistages
- Umwelt- und Verkehrsausschuss
- AK Teilhabe (Leistungserbringer der Eingliederungshilfe)
- AG BTHG: Landratsamt bespricht mit Leistungsträgern und Betroffenen die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes
- Gemeindepsychiatrischer Steuerungsverbund (GPSV)
- AK Offene Hilfen
- Steuerungsgruppe Gesundheitskonferenz
- Schwerbehindertenvertretung
- Mobilitätskonferenz des Landkreises

11. Treffen der kommunalen Behinderten- und Inklusionsbeauftragten der Städte und Gemeinden im Landkreis:

Das Treffen fand in diesem Jahr wieder in Präsenz statt. Die Referenten aus Reutlingen wurden per WEBEX zugeschalten.

Themen:

- Tätigkeitsbericht
- **Vorstellung von Herrn Alexander Lang**, vom Büro Barrierefreies Leben in Mühlacker. Er ist ein versierter Spezialist, der schon einige Gemeinden u.a. im Enzkreis und im Landkreis Böblingen (Aidlingen, Rutesheim, Renningen) in Sachen Barrierefreiheit beraten hat. Er weiß wie Gemeinden ticken und passt seine Strategie den Vorstellungen in den Gemeinden an.
- **Ein Stadtführung für Alle** – Reutlingen bietet in eine inklusive Stadtführung:
- Die **Inklusionsmesse im Landkreis Böblingen:** Warum sich die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung in der Gemeinde doppelt lohnt

12. Vernetzung

- Besuch und Absprache mit **Behinderten-und Barrierefrei-AG** in Leonberg
- Besuch Bürgermeister Ehningen
- Kontakte mit den Trägern der Eingliederungshilfe
- Kontakte mit **Integrationsfachdienst** und **Reha Abteilung der Arbeitsagentur**
- Sprengel der kommunalen Behindertenbeauftragten in der **Region Stuttgart**
- Arbeitskreis der Behindertenbeauftragten im **Regierungsbezirk Stuttgart**
- **Landesweites Treffen** der kommunalen Behindertenbeauftragten, Gründung der **Landesarbeitsgemeinschaft** unter dem Dach von Landkreis- und Städtetag.

13. Verwaltungskonversion

- Begleitung der barrierefreien Umgestaltung der Homepage des Landkreises.
- Umsetzung des Maßnahmenkatalogs der Arbeitsgruppe „barrierefreies Landratsamt“. Landrat sagt in Sitzung des Sozialausschusses den Aufzug vor der Führerscheinstelle zu.
- Projekt **einfache Sprache im Landratsamt** gemeinsam mit dem Migrations-und Flüchtlingsamt, Durchführung eines **Mitarbeiterworkshops** mit 1a Zugang im November 2020 mit Teilnehmern aus fast allen Ämtern des Landratsamtes. **Bildung von Qualitätszirkeln** in verschiedenen Ämtern um Texte, Flyer, etc. in leicht verständliches Deutsch zu übersetzen.

14. Fortbildung

- Online-Seminar Digitale Barrierefreiheit
- Online-Seminar Barrierefreiheit Fußverkehr

15. Ausblick

Im Oktober wird hoffentlich die **Inklusionsmesse** stattfinden. Die Qualitätszirkel **einfache Sprache** arbeiten weiter und es werden hoffentlich auch die noch weißen Flecken im Landratsamt erreicht. Die Schülerbeförderung für Menschen mit Behinderung soll reformiert und der Lebenswirklichkeit angepasst werden. Das Projekt **Kommunale Inklusionsvermittler** soll auch 2022 fortgesetzt werden. Vielleicht mit mehr Gemeinden!
Auch das Thema **Barrierefreiheit** wird weiter ein Schwerpunkt sein. Mit dem Bau des Aufzugs vor der Führerscheinstelle geht das Landratsamt Böblingen mit gutem Beispiel voran.